

Kinder im Land der Farben

Besuch im Bildungshaus KiBiZ – Bürgermeister und Schulrat waren begeistert

Gottenheim. Seit Februar treffen sich immer dienstags die Kinder der ersten Grundschul-Klasse in Gottenheim und die künftigen Schulanfänger aus dem Kindergarten St. Elisabeth für zwei Schulstunden. Dann wird gemalt, gerechnet, gebastelt und diskutiert. Unter Anleitung der Erzieherinnen Etelka Scheuble und Rita Ambruster sowie der Grundschullehrerinnen Gisela Mahlau und Stefanie Vogel erarbeiten die Jungen und Mädchen ein Thema gemeinsam.



Bürgermeister Volker Kieber (links) und Schulrat Rafael Rauscher im Gespräch mit den KiBiZ-Kindern.

Foto: ma

Die Freude am gemeinsamen Lernen ist den Kindern dabei ins Gesicht geschrieben – die verschiedenen Altersstufen befruchten sich gegenseitig und die Unterschiede zwischen Kindergartenkindern und Schülern lösen sich zusehends auf.

Das konnten kürzlich auch Bürgermeister Volker Kieber und Schulrat Rafael Rauscher vom Staatlichen Schulamt Freiburg beobachten. Auf Einladung von Schulleitung und Kindergarten konnten sie das „Bildungshaus 3-10“ in Gottenheim besuchen. Das Bildungshaus war noch von der schwarz-gelben Landesregierung im Herbst vergangenen Jahres genehmigt worden. Gestartet wurde, nach der Ausarbeitung der Konzeption, im Februar dieses Jahres. Zuvor hatten Lehrer, Erzieherinnen, Kinder und Elternvertreter dem Bildungshaus den Namen „KiBiZ-

Kinderbildungszentrum“ gegeben.

Geführt wurden Bürgermeister Kieber und Schulrat Rauscher beim Besuch im Bildungshaus von Schulleiterin Judith Rempe. Auch Elternvertreter aus Schule und Kindergarten schlossen sich der Begehung an. Gemeinsam wurden alle vier KiBiZ-Gruppen aufgesucht. Das Thema „Farben“ wurde dort ganz unterschiedlich bearbeitet – kognitiv, musisch-kreativ oder mathematisch. Die Kinder ließen sich bei ihrem Tun nicht stören und so konnten die Gäste den Lernprozess und das Miteinander der Schüler und Kindergartenkinder gut beobachten.

Nach der Begehung trafen sich Bürgermeister Kieber, Schulrat Rauscher und die Pädagoginnen zu einem Gespräch. Dabei sprachen

Schulleiterin Judith Rempe und die Lehrerinnen auch ihre Bedenken an: „Kann das Bildungshaus nach den Sommerferien weitergeführt werden?“ Rafael Rauscher und der Bürgermeister konnten beruhigen: Die grün-rote Landesregierung habe inzwischen signalisiert, das die bestehenden Bildungshäuser im Land weiter machen könnten – in gewohntem Rahmen. „Das freut uns sehr“, so Kieber. Der Besuch im Bildungshaus habe ihn begeistert. „Das ist toll, was hier in kurzer Zeit erarbeitet wurde.“ Auch Schulrat Rauscher ist überzeugt: „Dem jahrgangsübergreifenden Lernen gehört die Zukunft. An der Einrichtung von Familienklassen oder jahrgangsübergreifenden Klassen führt kein Weg vorbei.“

Marianne Ambs